

Die Oster-Kerze.

Eine Erzählung von Graf Leo Tolstoj.

(Nachdruck verboten.)

Die nachfolgende Geschichte ist auf einem russischen Herrschaftsgute passiert. Die Herren von damals waren wohl wie die von heute; die einen hatten Mühsal mit den Unglücklichen, den andern mit dem Genuß...

Das Schicksal, von dem wir sprechen, hatte einen solchen Veranlassung zum Verstorbenen. Die Bestimmung war groß, der Boden fruchtbar, reich an wohlverarbeiteten Viehen und Sämereien und die Bauern, die auf diesen arbeiten mußten, hätten glücklich und in vollständiger Einigkeit mit ihren Herrn leben können, hätte nicht die Bosheit des Verstorbenen das verhindert.

Er war vorher nur ein einfacher Besessener auf eines anderen Besitztum gewesen; kam aber nach er zur Stellung eines Verstorbenen gelang, als er die armen Bauern mit seinen Taten. Er begann die Freiheiten der Bauern zu beschneiden, indem er die Armen mit Arbeit überforderte. Er richtete eine Fregel und Wägen und Frauen wurden zu harten Fronarbeiten angesetzt; die Fregel verwarf er und zog seinen eigenen Wagen daraus. Als die empörten Bauern sich so grollend ausgesetzt sahen, verurteilten sie, sich bei ihrem Herrn zu beschweren; sie reisten gegen zu diesem Zwecke nach Moskau, doch der Herr hörte ihre Klagen nicht an und statt eine Beherzung ihrer Lage zu zeigen, hatten sie noch die Nachschiffe des Verstorbenen geschickt, die von ihrem Schicksal sehr kalte Ränder schickten. Sieg hatten sie unter doppelter Härte und Grausamkeit zu dulden. Man stärkte sie um ein wildes Pferd; wenn er im Dorf erschien, so ließ alle Welt vor ihm, wie vor einem Wolf; man verargt sich, so gut man nur konnte, um sich vor der Bosheit dieses Mannes zu schützen.

Diese Bosheit, die man vor ihm empfand, verbreiterte sich nur noch mehr und entsetzte in seinen Herzen einen gewaltigen Haß. Die Kisten wurden vernichtet und die Schläge folgten nur so auf die armen Wägenherren herab.

Manchmal besah er ein Wort die Welt plötzlich von einem solchen Ungehörigen. Die Besuche kamen aus den Bauern in den Zimmern und war oft der Gegenstand ihrer geheimen Unterhaltung. Wenn sich zwei oder drei an einem abgelegenen Ort begegneten, so ließ sich der Entschlossenheit von ihnen wohl zu den Worten hinrichten: „Wollen wir nicht, daß dieser gottlose Mensch uns noch weiter peinigt? Wenn, mögen wir mit einem Mann ein Ende! Er hat keine Sünde, einen solchen Unmuth zu haben.“

Ein eines Tages der heiligen Oster-Boche hatte der Verstorbenen die Bauern in den Wald geschickt. Nun wachte die Leute in einem Kreis, um ihr Mittagessen einzunehmen, und die Unterhaltung nahm ihren gewöhnlichen Weg.

„Warum sollten wir diesen Dämon schonen? Er wird bald kommen und einen jeden von uns um uns zu quälen. Wenn wir Männer sind, so reissen wir ihn vom Pferde herunter, — ein Mähdich und wir haben Ruhe vor ihm.“

So sprach Wasilij Mironow. Er hatte sich mehr als jeder andere zu betragen, denn er stülte meistens einmal in der Woche die Kräfte; der Verstorbenen hatte ihm seine Frau mit Gewalt geraubt und sie zu seiner Schicht gemacht.

Gegen Abend erschien der Verstorbenen in der That, ließ seinen bösshaften Mut unternehmen und land auch halb die Lärche zum Jant, die er suchte. Seinen Befehlen entgegen, befand sich unter den abgehenden Männern eine junge Stube.

„Ich habe Euch doch gesagt, Ihr solltet die Lenden nicht anrühren. War das heute Einte gefüllt? Sehen Namen! Oder Alle bekommen die Kräfte.“

Dabei schweiften sein Blick von einer Arbeitstuppe zur andern, um den zu entdecken, der die Bosheit begangen hatte. Unter den Arbeitstüchtern erblickte der Verstorbenen Namens Schot. Mit einem wilden Schrei rief er den Verstorbenen das Gesicht des armen Menschen blutig; da er außerdem seine Gelegenheiten vorübergehen lassen wollte, um seine Wunde an Wasilij anzusehen, so peinigete er ihn ebenfalls mehrere Male, unter dem Vorwande, sein Dolchschwert nicht eben groß, als der der Verstorbenen die Bauern haben ihn nicht loslassen. Aber am Abend kamen sie wieder zum Wasilij und Wasilij fuhr seine Kräfte hart an.

„Zeige Unsellen“, rief er ihnen zu. „Wenn ihr seid keine Männer! Erst prüft ihr mit Eurem Mut und dann zeigt sich der Feind, so sind Euer Unfähigkeit verlogen.“

In den letzten Tagen der heiligen Woche ließ der grausame Verstorbenen verhängeln, man würde in den herrschaftlichen Kellern jeder sein und die Bauern hätten sich selbst an den Fesseln zu hängen. Das war für die Leute ein neuer Schmerz; und als sie am Charfreitag bei Wasilij verarmt waren, sprachen sie von neuen von ihrer Verhängung.

Michaels Frau, welche alles gehört hatte, näherte sich ihrem Gatten mit stiller und lebender Miene. Sie war eine Frau von sanfter Charakter, deren Herz unter der Grausamkeit litt, die an den armen Bauern ausgeübt wurden; sie nahm sie unter ihren Schutz und oft gelang es ihr, die Wuth ihres Mannes zu befechtigen.

„Freund meiner Seele“, sprach sie zu ihm mit zärtlichem Tone, „weß ich nicht, ob heute ein hoher Festtag ist, und begehe nicht eine so große Sünde. Ich habe dich, mein Freund, um Gotteswillen — laß die armen Bauern frei!“

„Bei allen Teufeln, wirst Du mich in Ruhe lassen, dummes Weib? Mißbrauche nicht länger meine Geduld und schweig, oder Du machst Bekanntheit mit meiner Skute.“

Wir diesen Worten stürzte sich der Verstorbenen wie ein Wahnsinniger auf seine Frau und verlegte ihr mit dem Pfeifenkopf einen Schlag auf den Mund. Dann jagte er sie aus dem Zimmer und behielt ihr mit rothem Zorn, das Gesicht zu bringen.

Die Wäcker des Strohens machte dieser Scene ein Ende. Wieder vernetzte er sich tief und warrete auf den Befehl zum Sprechen. „Nun, was treiben die Schurken? Nützt die Arbeit vor? Und wird sie zu bestimmen Zeit fertig sein?“

„Sie haben noch nicht als die Hälfte geerntet.“

„Und es ist auch keine Zeit weggehen.“

„Ich habe keine Entschlossenheit; die Arbeit ist gut, sie haben Ruhe und...“

„Sage mit doch, pflügen sie auch tief genug, und wässern sie die Erde ordentlich um?“

„Die Erde ist leicht, sie fliegt davon wie Staub.“

Der Verstorbenen schlug einen Augenblick, verfiel in tiefes Sinnen und fuhr nach einer Pause fort: „Es ist gut... Aber Du sagst mir ja nicht, was die Bauern über mich denken. Frag sie mich doch ein wenig ihre kühnen Reden.“

Der Stroh schüttelte mit dem Antwort, aber zornig behielt ihm der Verstorbenen, zu sprechen. „Die Bauern murren“, verlegte der Stroh, „und lassen bittere Klagen hören.“

„Aber sprich doch, was haben sie?“

„Die Einen sagen, Du glaubst nicht an Gott.“

Der Verstorbenen brach in ein lautes Gelächter aus: „Welcher von den Dämonen jagt das?“

„Alle sagen es; Du hättest dich dem Dämon verschrieben, behaupten sie.“

Der Verstorbenen fing von Neuem an zu lachen und sagte: „Gut, sehr gut... Aber erhalte mich von jeden Einzigen genau: was jagt a. B. Wasilij?“

„Ich bin verloren, er hat mich bejagt“, fuhr er stöhnend fort, „siehe Du nur zu, daß Du bei und gesund davon kommst. Wenn es nicht so groß, als daß Du es begreifen könntest, und in jener Lobsagung wüßte ich die Ungläubigkeit in meinen Worten und in dem, was ich sage.“

„Im nächsten Tage nahm er seine Tätigkeit wieder auf; aber wie er veränderte! Michael Semenowitsch sah nicht mehr zu erkennen, der Sommer nagte ihm am Herzen. Er schleifte kein taufrisches Holzlein hin, ließ die Dinge gehen, wie sie gehen wollten, und ließ mit Bitterkeit müßig zu Hause.“

Der Graf kam auf seine Güter, um dieselben zu befechtigen, und ließ den Verstorbenen zu sich rufen.

„Man erwiderte ihm, er wäre krank. Auf eine neue Aufforderung erschien er bei dem Grafen, doch erfuhr er bald, daß Michael ein unverschämter Trunkenbold geworden war, und entloh ihn sofort seiner Stellung.“

Von diesem Augenblicke führte Michael Semenowitsch ein mühselig Leben, und sein Weib verlebte sich immer mehr und mehr. Der Rest seines Vermögens ging in Getränke auf, und der Ungläubigkeit ließ schließlich so tief, daß er seiner Frau alle Acker ließ, um sie zum Schandverbot für ein Glas Schnaps zu geben.

Die Bauern, zu denen er so hart gewesen war, hatten schließlich Mitleid mit ihm; sie gaben ihm Geld, damit er trinken und seinen Kummer überlassen konnte.

Er führte dieses weiche Leben nicht lange; nach Verkauf eines Jahres hatte der Brandstiftung ihm den Lebenslohn gegeben.

Büchermarkt.

„Beim Eintaus“ heißt sich eine für die Frauenwelt besonders interessante kleine Studie aus dem modernen großen Roman, die mit hübschen Illustrationen versehen das sieben erziehende 16. Heft der beliebten Halbmonatschrift „8 am Feils um 100“ (Union Deutsche Verlagsanstalt) in Stuttgart. Preis des Heftes 75 Pfennig. Inhalt: Die große Arbeit des Erfindens einer Schokolade und in dem Verlage H. O. Kaufmanns vorgebildet und gleichzeitig die bedeutende Rolle geübter, welche die deutsche Konfektion aus dem Weltmarkt spielt. Wichtiges Interesse beibringt der weitere Inhalt des Heftes, so namentlich der Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung von Kindern verschiedener Rassen, der Familienalt der den Aufsatz „Leber schmerzloses Lebensnahrung“ von Professor Dr. F. Biedl, die Charakteristik der Wiener Erzählung Adele Brandner von H. Steinböck, das materielle Bild „Eine Sängerin der Belletrise in London“, die Blauderei „Der Klub der Ungründlichen“ mit dem originellen Bild einer Veranlagung

Deute eröffnete ich unter der Firma

G. Jaeger Gr. Ulrichstraße 20 ein Butter-Geschäft.

Empfehle:

Nur garantiert reine Naturbutter,
Allerfeinste Molke-Butter à Pfd. 95 Pfg.,
eine sehr wohlgeschmeckende frische Qualität à Pfd. 85 Pfg.
Verschiedene Sorten ausgezeichneter Käse.
Garantirt echt Schweizer Emmentaler Prima à Pfd. 98 Pfg.
Belhr. Schweizer allerbeste Qualität à Pfd. 70 Pfg.
Frische Landeler-Sendungen treffen täglich ein.
Sochadungsbüro

G. Jaeger, Gr. Ulrichstraße 20, en gros Butter-Geschäft en detail.

Das billigste Buch der Welt.
Kein billigeres u. nützlicheres Gelegenheitsgeschenk.
Kostet nur **3 Mark**.
Reichhaltig illustriert.
Königliche Hofbibliothek Berlin.

Beantwortet 100,000 Fragen.
Für jeden Stand.
23 1/2 cm hoch, 18 cm breit, 6 cm stark, wiegt 3 1/2 Pf.

Stattliche Aufsätze.
Für in eigenen Bände.
Solider geschmackvoller Einband.
Über 600 Wappen und Orden.
Neu als Photo-Portraits Zeitungslesern.

Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon zu 3 Mark
ist ausschließlich

fortw. Verpadung nach ausswärts für 1-3 Exemplare 60 Pf.

zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger“.

Allgemeiner Consum-Verein zu Dölan bei Halle a. S. Bilanz

für das 4. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1894.

I. An Wirt.-Conto 985,79	896	21	I. Bei Mitglieder - Anteil - Conto	8796	14
II. „ Baarentwährte an 31. December 1894	4969	74	II. „ Reservefonds-Conto	458	—
III. „ Forderung-Conto, vor- handene noch nicht ent- lerte Forderungen	119	92	III. „ Cautions-Conto	1000	—
IV. „ Deposit.-Conto, Guth- aben bei der Spar- kasse des Saalkreises bei der Stadt. Spar- kasse	8000	—	IV. „ Dispositionsfonds - Conto	60	86
V. „ Forderung-Conto, nach rückgehende Forderungen	1000	—	V. „ Forderung-Conto, nach rückgehende Forderungen	119	92
VI. „ Debit.-Conto, Zinsen	194	61	VI. „ Ueberfluß	11165	18
VII. „ Cassa-Conto	1894	07			
				16514	56

Am 1. Januar 1894 zählte der Verein 182 Mitglieder und trat bis 31. December 1894 neu hinzu 44

Summa 226 Mitglieder

Ausgetreten sind bis 31. December 1894 12

Giebt Bestand am 1. Januar 1895 214 Mitglieder

Das Geschäftsjahr beträgt 3726 M 14 P.

Die Passivsumme 5850

Dölan b. Halle, im April 1895.
Allgemeiner Consum-Verein zu Dölan,
Eingetr. Gen. mit beschr. Haftung.
Der Vorstand.
Stöbe, Reuter, Feist.

Anherordentliche Generalversammlung des allgem. Consum-Vereins zu Dölan bei Halle a. S., Eingetr. Gen. mit beschr. Haftung.

Sonntag den 21. April 1895, Nachm. 3 Uhr im Gasthof zum Palmbaum.

- Tagesordnung:**
1. Abkündigung über ein zu wählendes Grundstück.
 2. Genehmigung eines Aufsichtsratsmitglieders vom Amte.
 3. Bewacht zweier Aufsichtsratsmitglieder.
 4. Berichtigung des Verbandsschrifts-Protokolls.
 5. Geschäftsbericht.

Dölan, den 8. April 1895.
Der Aufsichtsrath
des allgem. Consum-Vereins zu Dölan b. Halle a. S., Eingetr. G. m. beschr. Haftung.
A. Rost, Vorsitzender.

Beste Butter zum Backen.
Feinsten Blütenhonig à Pfd. 75 Pfg.
Ausgezeichnete Tischbutter.
Hochfeine Naturbutter à Pfd. 85 Pfg.
F. H. Krause,
Alter Markt 18, Gr. Ulrichstr. 40. Leipzigerstr. 96.

V. Grosse Pferde-Verloosung zu Magdeburg.



Nur 1 Mark
das
Loos,
11 Loose
10 Mark.
(Porto und Liste 20 P extra)

Ziehung:
16. und 17. Mai d. J.
Zur Verloosung gelangen
Equipage
m. 4 edlen Pferden
10,000 Mark Werth.
Equipage mit 2 Pferden
5000 Mark.
1 eleganter
Jagdwagen m. 2 Juckern
3000 Mark.
Einspänner Stadtwagen
2000 Mark.
Einspänner - Feldwagen
1500 Mark.
erst.
28 edle Pferde
i. W. v. 31000 Mark.
15 klassische Fahrräder
für
(Pneumatik-Rover)
i. W. von 4500 Mark.
und **2152** Mark
sonst. werthvolle Gewinne
sind zu
im Ganzen 2200 Ge-
winne i. Gesamtwerthe
von 72000 Mark.

Herm Semper Magdeburg, Breiteweg 37.

Loose à 1 Mk. sind ferner zu haben in Halle bei: Der Hauptagentur von Hansenstein & Vogler, A.-G., Rich. Schroedel, C. F. G. Kitzing, Gustav Moritz, W. W. Wüstmann, Hotelier Schmidt, Hotelier Becker, Mühlmanns Buchhandlg., Friseur Brinek, Gastwirth Wenzel u. Rest. Wöhlmann, in **Giebichen- stein** bei Ed. Becker, Carl Bihel und Albert Nitzschecker.

Samen-Handlung.

Zur Saison halte ich mein großes Lager aller gangbaren Samen in nur besser leistungsfähiger Waare zu äußerst billigen Preisen empfohlen und bitte bei Bedarf um werthe Aufträge.
Frau Cilegantien,
Halle a. S. Thelamarkt, 9.

Nachdem der Vorstand des Allgem. Consum-Vereins Eing. Genossenschaft mit beschr. Haftung mir eine

Verkaufsstelle für Herren- und Knaben-Garderoben

verliehen hat, erlaube ich mir, Ihnen mein reich- assortirtes Lager zur Deckung Ihres Bedarfs ange- legentlichst zu empfehlen.

Baarzahlung gegen Bädermarken.

Leopold Meyer

Leipzigerstraße 15.

Eisernes Baumaterial jeder Art, 17-jährige Specialität.

Grosse Lager. Schnelle, sachgemässe Lieferung.

Anfertigung sämmtl. Arten Baueisenconstructionen.

Vortheilhafte Preisnotirung frei jeder Bahnstation.

Hingst & Scheller, Halle a. S., Wuchererstrasse 80/81.

F. Herbst & Co., Halle a. S.

empfehlen als Specialität:

Gas- u. Petroleum- Motoren.



Billigste, beste u. zuverlässigste Betriebskraft für die Klein-Industrie.

Billige Preise bei coulanten Zahlungsbedingungen.

Teichels Weizen-Malz-Kaffee,

im Geschmack und Nährwerth das Vorzüglichste.
Dresdner Kaffeeurrog-Fabr. vorm. Teichel & Claus in Mügeln, Des. Dresden.
Vorzüchig in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich
Harz 50 eine
Harz 50
Exportbier-Handlung,

verbunden mit Glasbiergeschäft.
Langjährige Thätigkeit in den renomirtesten Brauereien des In- und Auslandes legen mich in die Lage, nur bestes Fabrikat unter Garantie der Echtheit zu liefern. Bei Bedarf mich gültiger Eigenschaft empfohlen haltend, zeichne achtungsvoll
Martin Unbekannt.

Inserate

aller Art
haben den besten Erfolg
im
**Braunschweiger
Stadt-Anzeiger.**
Notariell
beglaubigte Abonnentenzahl:
17973.

Sunderthausende tüchtiger Hausfrauen

verwenden nur noch den
**ächten
Brandt-Kaffee**

von Robert Brandt, Magdeburg
als besten und billigsten Kaffee.
Kaffee und Kaffee-Extrakt.
Derlei ist zu haben in fast allen
Colonialwaaren-Handlungen.

5 1/2 Pfd. Würstl., Schmeer, fettes
fleisch 3 M., 5 Pfd. Schweinefleisch
zum Braten 3 M., Speck, Schinken,
Schlachtwurst und Sauerwurst empfiehlt
E. Wehrmann,
Wormitzerstraße 105.

Anschaffung von Eisenwaaren u. Werk- zeugen wegen Aufgabe des Geschäftes.
Otto Walter, Mansfelderstr. 67.

